

9 Hypothekenbriefe

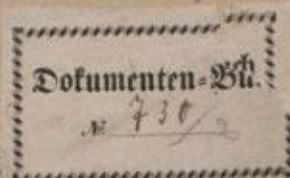
Eigentümer: „Kümmark. Kleinanstellung“
g.m.b.H. 1938.

IX



399

UG 730/2



Gruppe 1

Nr. 537617



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 2470,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1464,
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5: 2470,- RM

Zweitausendvierhundertundsiebzig Reichsmark,
Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt
(Oder). Zu gleichem Range mit Abteilung II
Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 einge-
tragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in
eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die
Zinsen betragen dreieinhalb von Hundert
jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung

Vermerk A. Bestätigung eines Hypothekenbriefes über
eine gemeindefreie Hypothekensicherung.

© 1937 DEUTSCHE REICHSPRÄSIDIUM

gegen den jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im
übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937
Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher
übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in
der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. Hirtenstraße,
Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 27/12
Größe: 20 ar 40 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung.

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 20.960,- GM -Zwanzigtausendneunhundertsechzig Goldmark-
mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 18.350,- RM -Achtzehntausenddreihundertfünzig Reichsmark-
mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 1.530,- RM -Eintausendfünfhundertdreißig Reichsmark-

Nr. 4: 8.700,- RM -Achttausendsiebenhundert Reichsmark-,

- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.



Ammann

Graf

408

1a

In
1937
t hierher

te, in
tenstraße,

hränkter

gen:

oldmark-

en,

Reichsmark-

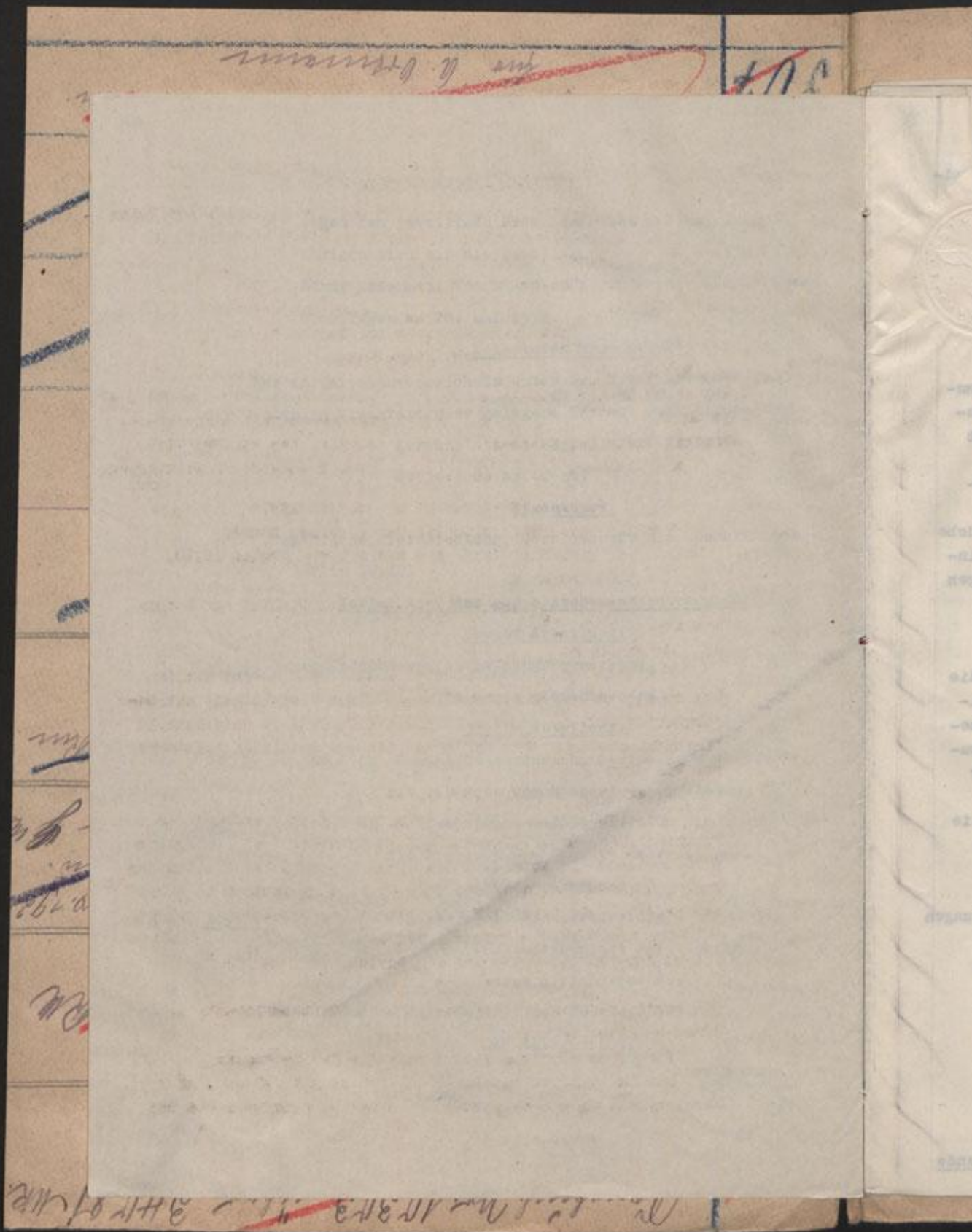
en,

emark-

rk-,

Kiufe

[Faint, mostly illegible text, likely a historical document or report. The text is arranged in several paragraphs with some headings. The handwriting is cursive and the ink is light.]



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

E. W. Al.
Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

e. We/Al.

Amtsgericht Berlin Abteilung 500

Gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Dr. Behrend
als Richter.

Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴
des Urkundensteuergesetzes.
Berlin, den 25. Mai 1937.
gez. Brennecke, Justizinspek-
tor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person
bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in
Vollmacht der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend
"Kurmärkische" genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht
vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von
Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen
Grundbesitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der
Stadtgemeinde Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe
von 35.517.-- RM nebst $3\frac{1}{2}$ v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt
(Oder) für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM
(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichs-
mark) erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit $3\frac{1}{2}$ v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit

1 v.H.

1 v.H. unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahresersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzusahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnsabgabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhandigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Alle Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:
Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

E. C. K., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Deutscher

Notarhelfenbrief

Gruppe 1

Nr. 537614



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 5000,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1463,
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

5000,- RM. Fünftausend Reichsmark Sicherungshypothek
für die Stadt Frankfurt/Oder. Zu gleichem
Rang mit Abteilung II Nr. 1 und Abteilung
III Nr. 3 und 4 eingetragen am 22. Januar
1937. Umgewandelt in eine Darlehenshypothek
gleicher Höhe. Die Zinsen betragen dreiein-
halb vom Hundert jährlich. Die sofortige
Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen

Vermerk A. Bestätigung eines Grundbuchsbriefs über
eine gemeindefreie Hypothekendarlehenbank.

RECHENSTABELEN

118 83
Eigentümer ist zulässig. Im übrigen wird auf die
Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von
Blatt 1426 zur Alleinhalt hierher übertragen am
20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der
Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. an der Wachableiche
und Hirtenstrasse,

Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 26/12,

Größe: 31 ar 56 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung,

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 54.600,- GM -vierundfünfzigtausendsechshundert Goldmark-

mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 44.925,- RM -vierundvierzigtausendneunhundertfünfundzwanzig

Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 4.200,- RM -viertausendzweihundert Reichsmark,

Nr. 4: 21.700,- RM -einzundzwanzigtausendsiebenhundert Reichsmark-

- im Range gleichstehend,-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.



Reinmann

Greif

die
 . Von
 i am

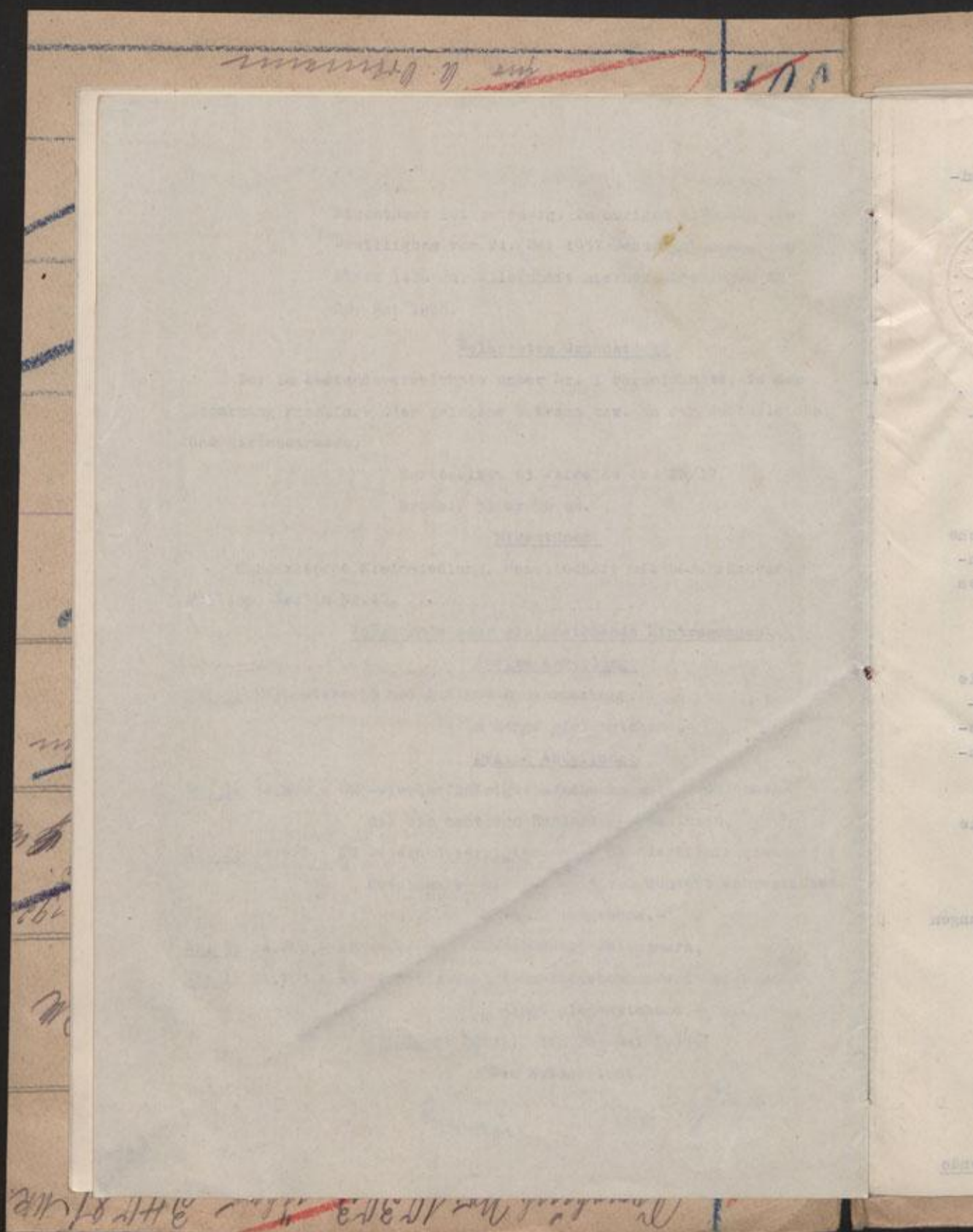
 in der
 bleiche

 ter
 ni

 mark-
 zwanzig
 reszinsen,

 mark-
 4

[Faint, mostly illegible text, likely a legal document or official notice. The text is arranged in several paragraphs with some headings that are difficult to decipher. It appears to be a formal document from a German-speaking region, possibly related to a court case or administrative matter.]



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

E. C. B., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

e./Al.

Amtsgericht Berlin Abteilung 500

Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴
des Urkundensteuergesetzes.

gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Dr. Behrend

Berlin, den 25. Mai 1937.

als Richter.

gez. Brennecke, Justizinspek-
tor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person
bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in
Vollmacht der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend
"Kurmärkische" genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht
vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von
Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen
Grundbesitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der
Stadtgemeinde Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe
von 35.517.-- RM nebst 3½ v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt
(Oder) für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichs-
mark) erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3½ v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit

1 v.H.

1 v.H. unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahresesten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnsübergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhandigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Sämtliche Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:
Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

7

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Lück, Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Hypothekenbrief

Handwritten signature

Handwritten number 100

Vorstand des Ausschusses für die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
als Vorsitzender der Ausschüsse der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938



Ich habe die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Die Angelegenheiten der Juden
Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938

Herrn Dr. ...

Frankfurt (Main), den 20. Mai 1938
Herrn Dr. ...

Handwritten signature

Handwritten signature

Gruppe 1

Nr. 537623



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 2407,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1466
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

2407,00 RM Zweitausendvierhundertundsieben Reichsmark
Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt
(Oder). Zu gleichem Range mit Abteilung II
Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 einge-
tragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in
eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die
Zinsen betragen dreieinhalb von Hundert
jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung

Verband A. Zustellung eines Hypothekenbriefs oder
eines Grundbuchsbeschlusses.

© REICHENBERGER

gegen den jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. Hirtenstrasse, Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 29/12
Größe: 19 ar 08 qm.

Eigentümer:

Karmürkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung,
- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 20.960,- GM -Zwanzigtausendneunhundertsechzig Goldmark-
mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 18.205,- RM -Achtzehntausendzweihundertfünf Reichsmark-
mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,
- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 1527,- RM -Eintausendfünfhundertsiebenundzwanzig Reichsmark-

Nr. 4: 8700,- RM -Achttausendsiebenhundert Reichsmark-
- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.



Ammann

Geise

VEREINIGTE ADMINISTRATION

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main
haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt
Frankfurt am Main, den 1. April 1900

1. April 1900

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

Frankfurt am Main

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Frankfurt am Main

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Frankfurt am Main

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Frankfurt am Main

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

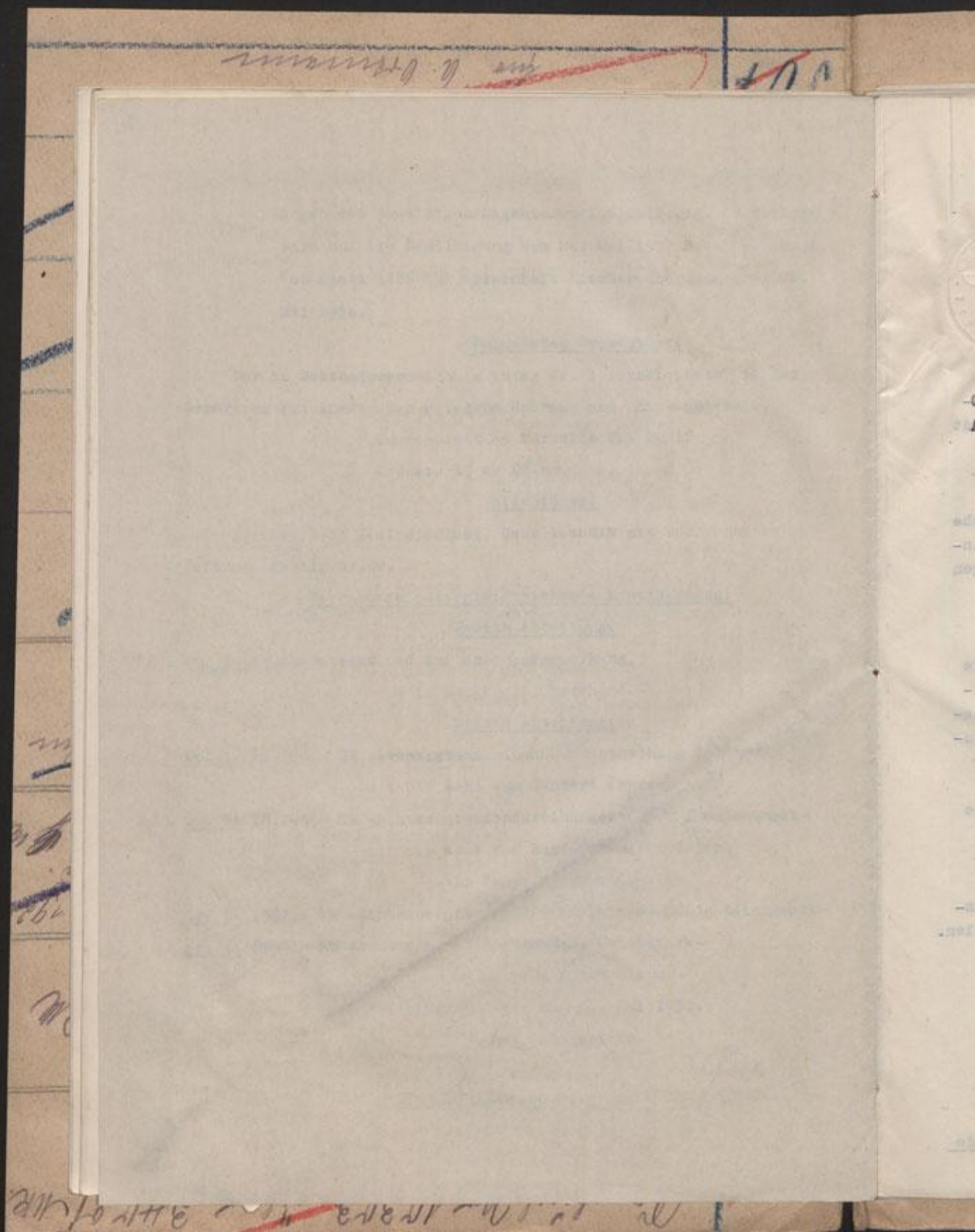
Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

haben beschlossen, dass die Verwaltung der Stadt

Frankfurt am Main, den 1. April 1900

Die vereinigten Behörden der Stadt Frankfurt am Main

Frankfurt am Main



10

Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

W. C. B.
Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.

Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴
des Urkundensteuergesetzes.
Amtsgerichtsrat Dr. Behrend
als Richter. Berlin, den 25. Mai 1937.
gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische" genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbesitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM nebst 3 1/2 v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark) erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3 1/2 v.H. jährlich nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H. unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen

Teilen

Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahrestersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzuzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr.5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnshergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszu-händigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Sämtliche Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

ECB, Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.



Deutscher

Hypothekendarlehen

in-
arleh
mit
st
Tier-
sk-
ags-
stadt
ns-
riche
Zin-
abgen
G
die
oll-
othe-
assu-
rer
die
fe-
gun-
teilen.
am
ende

Handwritten: m. B. Bismarck

Handwritten: 100

Vorstands Ausschuß erweist sich als in der Lage, die in der Vorlage
enthaltenen Forderungen zu befriedigen. Der Ausschuß hat beschlossen,
die Forderungen zu befriedigen, die in der Vorlage enthalten sind.
Der Ausschuß hat beschlossen, die Forderungen zu befriedigen, die in der
Vorlage enthalten sind.



Die Reichsbank ist berechtigt, den Darlehen
nehmer einen Teilbetrag an der Kasse zu
zahlen. Der Darlehennehmer hat die
Pflicht, die Forderungen zu befriedigen,
die in der Vorlage enthalten sind.

Die Reichsbank ist berechtigt, die Forderungen
zu befriedigen, die in der Vorlage enthalten
sind. Der Darlehennehmer hat die Pflicht,
die Forderungen zu befriedigen, die in der
Vorlage enthalten sind.

Die Reichsbank ist berechtigt, die Forderungen
zu befriedigen, die in der Vorlage enthalten
sind. Der Darlehennehmer hat die Pflicht,
die Forderungen zu befriedigen, die in der
Vorlage enthalten sind.

Die Reichsbank ist berechtigt, die Forderungen
zu befriedigen, die in der Vorlage enthalten
sind. Der Darlehennehmer hat die Pflicht,
die Forderungen zu befriedigen, die in der
Vorlage enthalten sind.

Der Reichsbank sind die Forderungen zu befriedigen,
die in der Vorlage enthalten sind.

Der Reichsbank sind die Forderungen zu befriedigen,
die in der Vorlage enthalten sind.

Reichsbank
Berlin, den 20. Mai 1927
Der Reichsbank sind die Forderungen zu befriedigen,
die in der Vorlage enthalten sind.

Handwritten: Reichsbank

Handwritten: m. B. Bismarck

Gruppe 1

Nr. 537620



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 2470,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder=Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1465
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

2470,- RM Zweitausendvierhundertseibzig Reichsmark
Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt
(Oder). Zu gleichem Range mit Abteilung II
Nr. 1 und Abteilung III Nr.3 und 4 eingetra-
gen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in eine
Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die Zinsen
betragen dreieinhalb vom Hundert jährlich.
Die sofortige Zwangsvollstreckung gegen den

Vermerk 1. Eintragung einer Hypothekenschein über
eine gemeindefreie Hypothekenschein.

© VERLAGS-DRUCKEREI

jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. Hirtenstrasse, Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 28/12
Größe: 20 ar 43 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung.

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 20.960,- GM Zwanzigtausendneunhundertsechzig Goldmark, mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 18.350,- RM -Achtzehntausenddreihundertfünfzig Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 1.530,- RM -Eintausendfünfhundertdreißig Reichsmark,

Nr. 4: 8.700,- RM -Achttausendsiebenhundert Reichsmark,

- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.



finnanw

Giese

Verordnung über die

Die vorstehende Verordnung ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die
Verordnung

vom 1. April 1901, Nr. 15, des 1901.

Verordnungen

als Ergänzung des des Reichsgesetzes

des Reichsgesetzes

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die
Verordnung vom 1. April 1901, Nr. 15, des 1901.
als Ergänzung des des Reichsgesetzes

Verordnung über die Verordnungen

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten

Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die

Verordnung

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die

Verordnung

Ich habe diese Verordnung mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die
Verordnung vom 1. April 1901, Nr. 15, des 1901.
als Ergänzung des des Reichsgesetzes

Verordnung über die Verordnungen

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die
Verordnung vom 1. April 1901, Nr. 15, des 1901.
als Ergänzung des des Reichsgesetzes

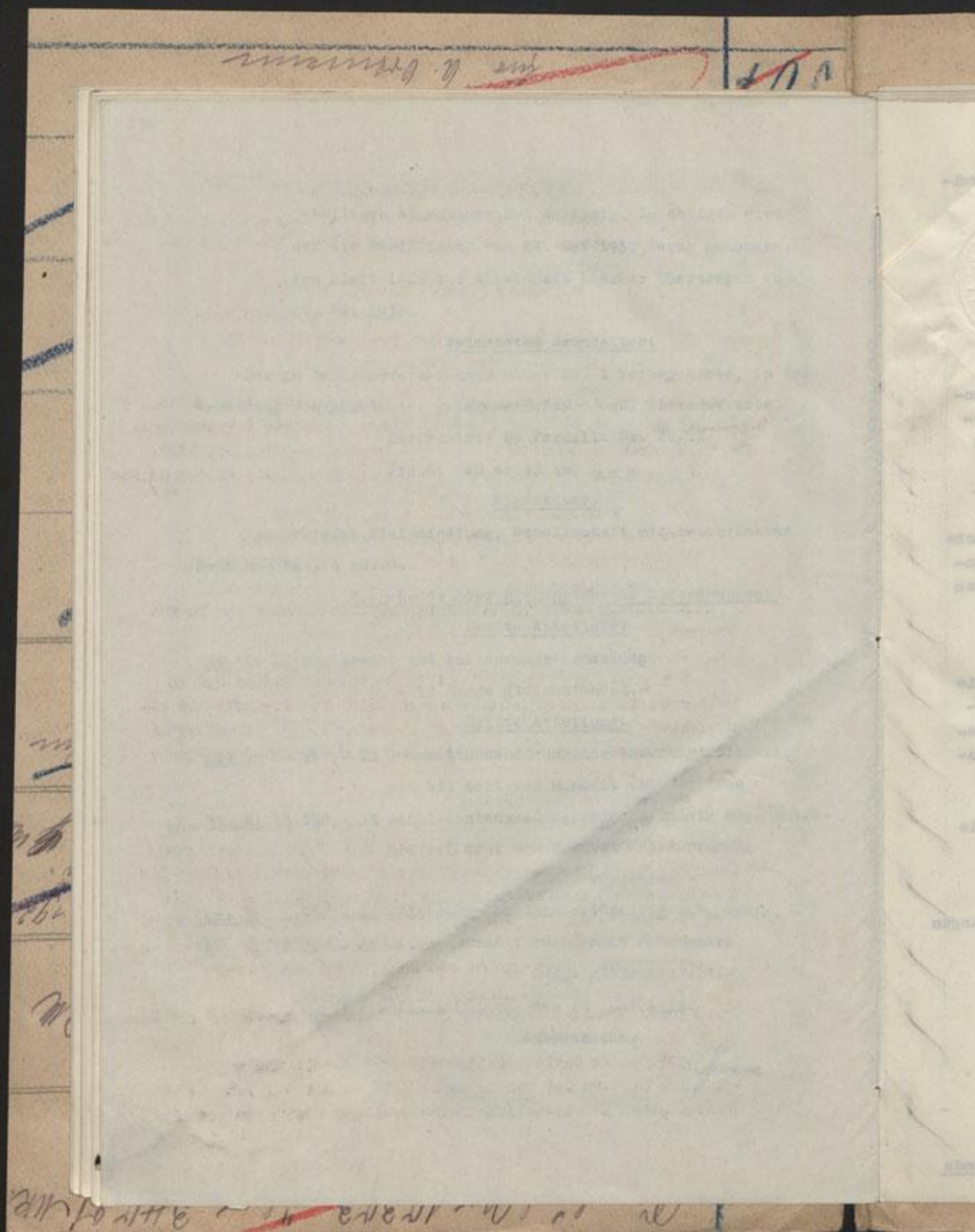
Verordnung über die Verordnungen

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die

Verordnung vom 1. April 1901, Nr. 15, des 1901.

Die Verordnung über die Verordnungen ist mit dem Inhalt der ersten
Abänderung des des Reichsgesetzes betreffend; die

Verordnung



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Stück
Justisangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

4e/Al.

A. s. Gericht Berlin Abteilung 500

Gegenwärtig:

Amtsgerichtsrat Dr. Behrend
als Richter.

Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴

des Urkundensteuergesetzes.

Berlin, den 25. Mai 1937.

gen. Brennecke, Justizinspek-
tor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person
bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in
Vollmacht der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend
"Kurmärkische" genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht
vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von
Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen
Grundbesitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der
Stadtgemeinde Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe
von 35.517.-- RM nebst 3/2 v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt
(Oder) für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichs-
mark) erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit

1 v.H.

1 v.H. unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahresersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnsübergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhandigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Sämtliche Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Berlin, den 25. Mai 1937.

(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

K. B., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Termi-
h. in-
Dar-
erin
so ist
Vier-
it
cksu-
ebe-
adt
ne
ns-
prühe
Ein-
mögen
e
ig
die
oll-
othe-
uszu-
rer
t die
s
-
igungen
en.
hm
ehende

unterm 11. Okt. 1902

100

1 v. H. unter Beachtung der eingetragenen Pfand- und Hypothekendarstellungen
Vorstehende Abschrift ist für die Zwecke der Eintragung in das Grundbuch
ausgegeben.

Beim Eintrage in das Grundbuch ist die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen
nach dem Inhalt der Urkunde vorzunehmen. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen
ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen verbunden.
Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

gez. Carl Schmitt
gez. Dr. Schmitt, Notar.

Beim Eintrage in das Grundbuch ist die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen
nach dem Inhalt der Urkunde vorzunehmen.

Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden. Die Eintragung der Pfand- und Hypothekendarstellungen ist mit dem Eintrage der Pfand- und Hypothekendarstellungen
verbunden.

Vorsteher

Gruppe 1

Nr. 537638



Deutscher Hypothekenbrief

über

4700,00 Reichsmark

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder=Dammvorstadt
Frankfurt
(Amtsgericht/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1471, Abteilung
III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

4700,00 RM Viertausendsiebenhundert Reichsmark, Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt/Oder. Zu gleichem Range mit Abteilung II Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 eingetragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die Zinsen betragen dreieinhalb vom Hundert jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung gegen den

3807
jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhalt hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. an der Wachsbleiche, Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 34/12
Größe: 36 ar 21 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung,
- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 45.080,- GM -Fünfundvierzigtausendachtzig Goldmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen.

Nr. 2: 39.060,- RM -Neununddreißigtausendsechzig Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,
- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 3.100,- RM -Dreitausendeinhundert Reichsmark-

Nr. 4: 17.700,- RM -Siebzehntausendsiebenhundert Reichsmark-
- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtgericht.

Joachim

Graf



Beziehungen zwischen...

Der Herr ... hat die ...

Frankfurt (Main), den 21. Mai 1936.

Herrn ...
als ...

Ich habe ...

Frankfurt (Main), den 21. Mai 1936.

Der Herr ... hat die ...

Herrn ...

Der Herr ... hat die ...

Ich habe ...

Der Herr ... hat die ...

Der Herr ... hat die ...

Der Herr ... hat die ...

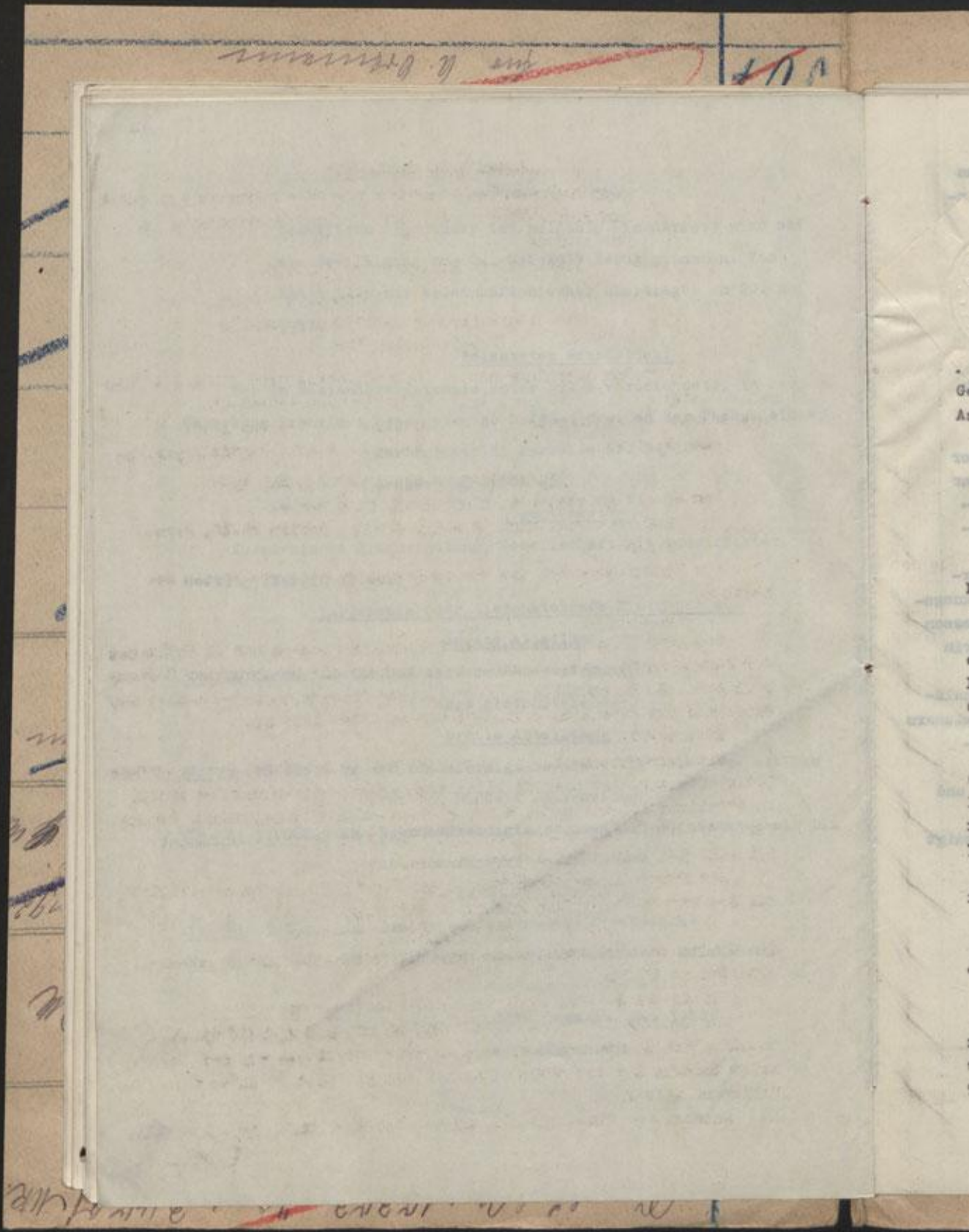
Der Herr ... hat die ...

Der Herr ... hat die ...

Der Herr ... hat die ...

Der Herr ... hat die ...

...



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

K. H. B., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

at Berlin Abteilung 500 Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴ des
Ges. Artig: Urkundensteuergesetzes.
Amtsgerichtsrat Dr. Behrend Berlin, den 25. Mai 1937.
als Richter. gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40, Roon-
strasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person be-
kannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht
der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische" genannt) auf
Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von Frankfurt
(Oder)-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbesitzes.
In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde Frank-
furt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM nebst
3/2 v.H. jährlichem Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder
für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark)
erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H.
unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen
Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb

2 Wochen

2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahrsersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Einzahlungsterminen zurückzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehnshypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehenshergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhändigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Alle Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert

gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Berlin, den 25. Mai 1937.

(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Kick, Justizangestellter,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Deutscher
Apothekenbrief

ens
man-
n mit
künd-
s
en.
oll
tt
hek
der
der
in-
ll-
ver-
eckungs-
dessen
gerin
Schuld-
ommissars
An-
en und
nehmigt
de

Gruppe 1

Nr. 537635



Deutscher Hypothekenbrief

über

4600,00 Reichsmark

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1470
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

4600,00 RM Viertausendsechshundert Reichsmark, Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt/Oder zu gleichem Range mit Abteilung II Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 eingetragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in eine Darlehnshypothek gleicher Höhe. Die Zinsen betragen dreieinhalb vom Hundert jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung gegen den

3509
jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im Übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. Wachsbleiche,

Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 33/12

Größe: 24 ar 12 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung.

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 44.040,- GM -Vierundvierzigtausendvierzig Goldmark- mit bis acht vom Hundert Jahressinsen,

Nr. 2: 35.760,- RM -Fünfunddreißigtausendsebenhundertsechzig Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahressinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 3.000,- RM -Dreitausend Reichsmark-

Nr. 4: 17.200,- RM -siebenzehntausendzweihundert Reichsmark-

- im Range gleichstehend.-

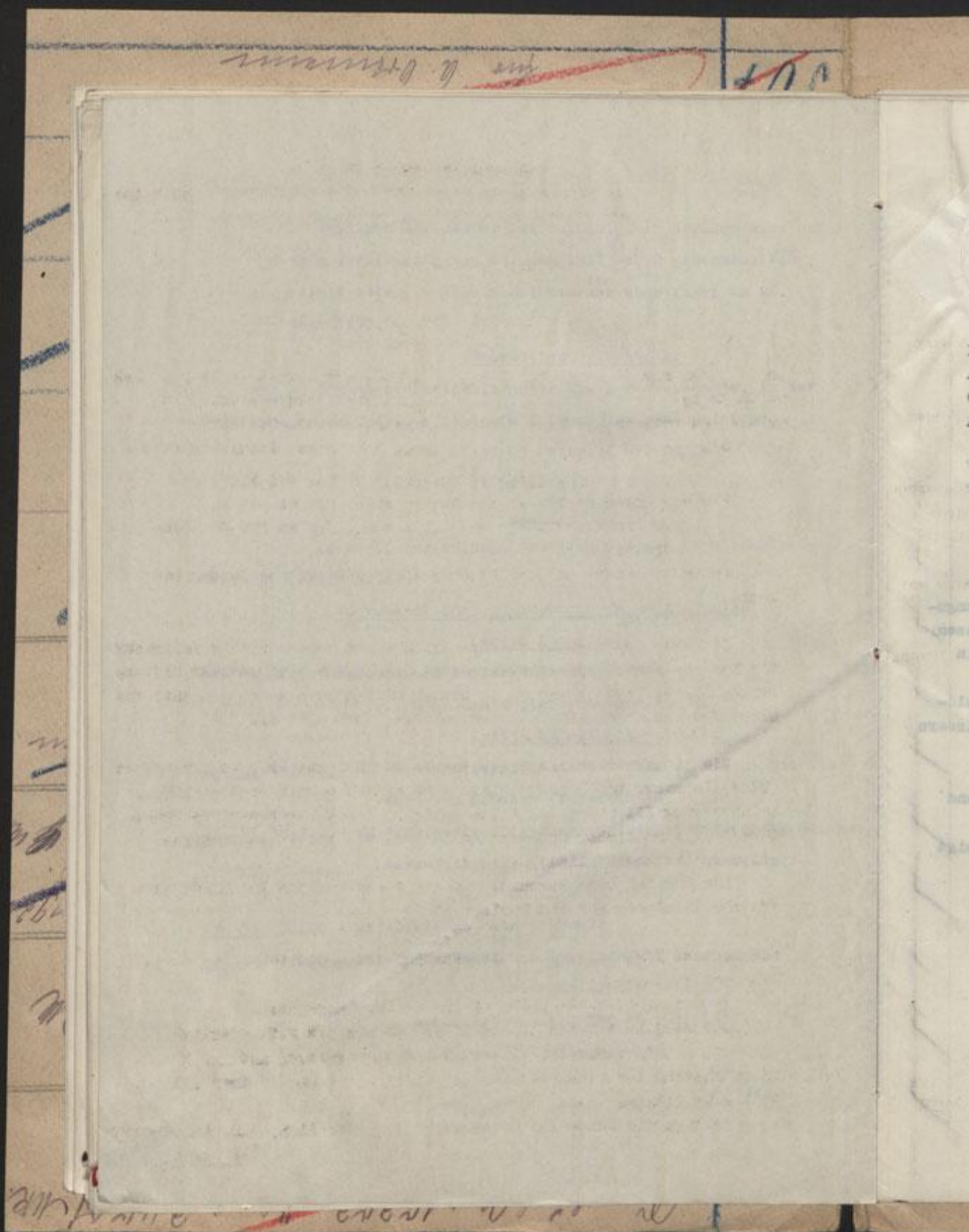
Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.



Geheimer

Gieps



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Heik, Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

Amt. icht Berlin Abteilung 500 Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴ des
Gegenwärtig: Urkundensteuergesetzes.

Amtsgerichtsrat Dr. Behrend Berlin, den 25. Mai 1937.
als Richter. gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40, Roon-
strasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person be-
kannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht
der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische" genannt) auf
Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von Frankfurt
(Oder)-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbesitzes.
In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde Frank-
furt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM nebst
3/2 v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder
für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark)
erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H.
unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen
Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb
2 Wochen

2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verszug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahrsersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzusahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehnshypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehenshergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhändigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Alle Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtgerichtsrat.

Ausgefertigt:
Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Klick, Justizangestellter,
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Deutscher
Hypothekenbrief

Gruppe 1

Nr. 537632



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 2470,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder=Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt 1469,
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

2470,00 RM Zweitausendvierhundsiebzig Reichsmark,
Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt
(Oder). Zu gleichem Range mit Abteilung II
Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 einge-
tragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in
eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die
Zinsen betragen dreieinhalb vom Hundert
jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung

Vermerk 1. Aufstellung einer Darlehenshypothek über
eine grundpfandrechtlich gesicherte Hypothek.

© KRAUSE & SCHMIDT

gegen den jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im übrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhalt hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. verlängerte Trettinerstrasse,

Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 32/12

Größe: 19 ar 71 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufrecht und Auflassungsvormerkung.

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 23.360,- GM Dreiundzwanzigtausenddreihundertsechzig Goldmark mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 20.740,- RM Zwanzigtausendsiebenhundertvierzig Reichsmark, mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 1530,- RM. Eintausendfünfhundertdreißig Reichsmark,

Nr. 4: 8700,- RM. Achttausendsiebenhundert Reichsmark,

- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.

Janmann

Gier



Verordnungs-Entwurf

der Magistrats-Deputation und der Magistrats-Deputation
Frankfurt (Main), den 25. Mai 1930.

Handwritten signature
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Verordnungs-Entwurf

der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)
Der Magistrats-Deputation für Frankfurt (Main)

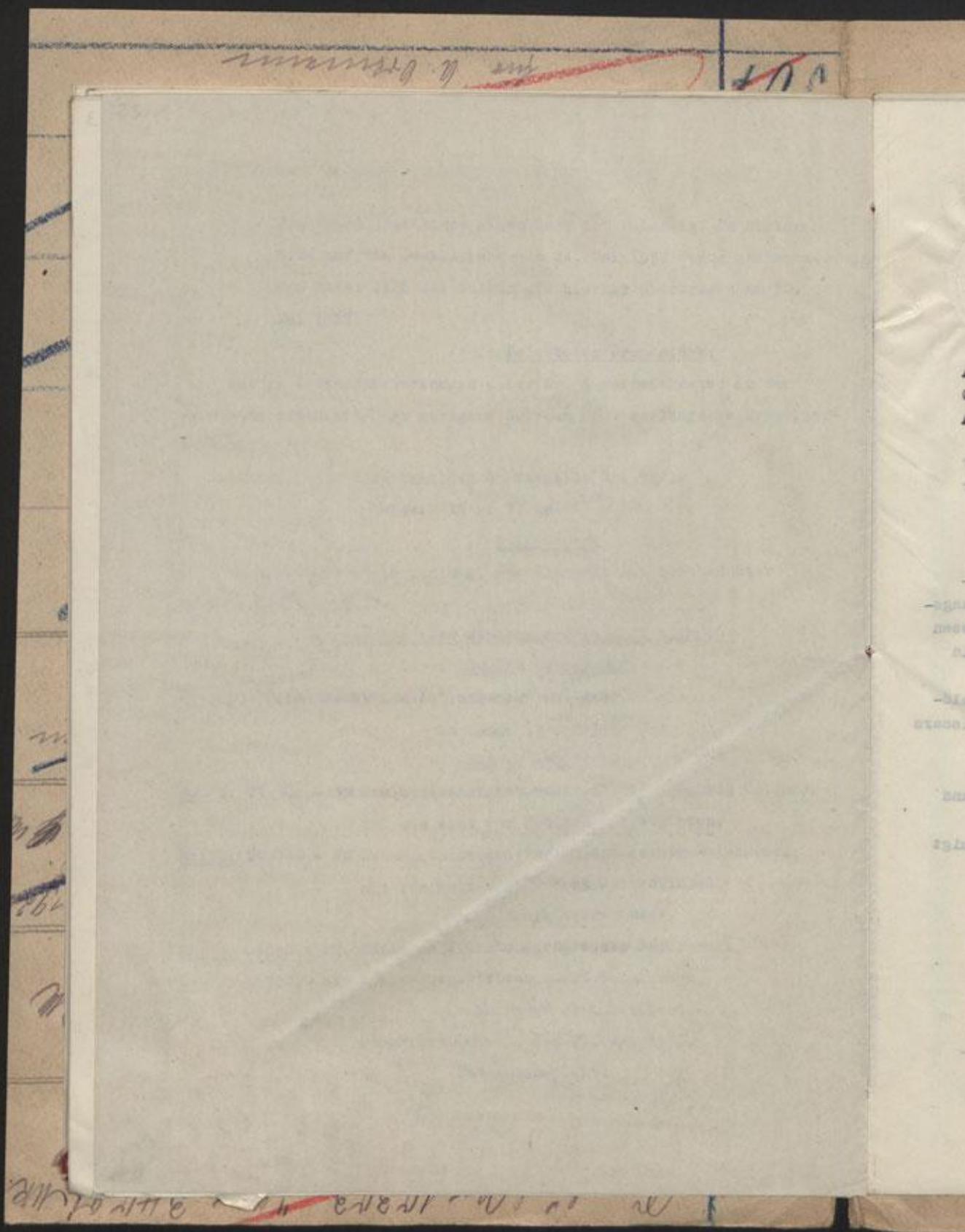
übrigen
genommen.
an 20.

n der
Trettiner-

ter

Goldmark-

smark,



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

W. C. B., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

Am 1. Mai 1937 Berlin Abteilung 500 Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴ des
Geg. Artig: Urkundensteuergesetzes.
Amtsgerichtsrat Dr. Behrend Berlin, den 25. Mai 1937.
als Richter. gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40, Roon-
strasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person be-
kannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht
der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische" genannt) auf
Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Bigentümerin des im Grundbuch von Frankfurt
(Oder)-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbesitzes.
In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde Frank-
furt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM nebst
3 1/2 v.H. jährlichen Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder
für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark)
erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3 1/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H.
unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen
Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb
2 Wochen

2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahrsersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzuzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehnshypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnsvergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhändigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Sämtliche Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Klein, Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.



Deutscher Hypothekenbrief

eingetragen in den Grundbuch von Frankfurt (Oder) Grundbuchblatt
(Amtsgericht Frankfurt (Oder)) Band 42 Blatt Nr. 1402
Heilbronn 11/38.

Inhalts der Eintragung:

Die Hypothek ist auf Grund der Eintragung in das Grundbuch
für die Stadt Frankfurt (Oder)
mit der Nummer 11/38
auf Grund der Eintragung
in das Grundbuch von Frankfurt (Oder)
Band 42 Blatt Nr. 1402
eingetragen worden.

me. H. Bismarck

100

Frankfurt (Oder), den 20. Mai 1930.
Herrn Dr. H. Bismarck
Frankfurt (Oder)

Sehr geehrter Herr Dr. Bismarck,
Ich habe Ihre Briefe vom 15. und 16. d. Mts. erhalten und
danke Sie sehr für die Mitteilung, dass Sie die
Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder) schreiben wollen.
Ich bin sehr interessiert an Ihrer Arbeit und hoffe,
dass Sie mir bald davon berichten werden.

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat eine sehr interessante
Geschichte, die sich über Jahrhunderte erstreckt. Ich
hoffe, dass Sie in Ihrer Arbeit viele interessante
Fakten und Anekdoten sammeln werden. Ich bin
sehr gespannt auf das Ergebnis Ihrer Arbeit.
Bitte schreiben Sie mir, wenn Sie weitere
Informationen benötigen. Ich werde Ihnen gerne
helfen, soweit es in meiner Macht steht.

Mit freundlichen Grüßen,
Herrn Dr. H. Bismarck

Herrn Dr. H. Bismarck

Herrn Dr. H. Bismarck

Verbleibe

me. H. Bismarck

Gruppe 1

Nr. 537629



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 5700,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1468
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

5700,00 RM Fünftausendsiebenhundert Reichsmark, Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt/Oder. Zu gleichem Range mit Abteilung II Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 eingetragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die Zinsen betragen dreieinhalb vom Hundert jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung gegen den

Vermerk 4. Befreiung einer Hypotheksbank von einer gemeindefähigen Hypotheksbank.

© Kassenstempel

43
jeweiligen Eigentümer ist zulässig. Im Ubrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. verlängerte Pretinerstrasse,

Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 31/12

Größe: 40 ar 21 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung.

- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 54.520,- GM -Vierundfünfzigtausendfünfhundertzwanzig Goldmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

Nr. 2: 46.305,- RM -Sechsvierzigtausenddreihundertundfünf Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,

- im Range vorgehend.-

Nr. 3: 4.400,- RM -Viertausendvierhundert Reichsmark-

21.800,- RM -Einundzwanzigtausendachthundert Reichsmark-

- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.

Ammann

Grp



Frankfurter Nachrichten

Der Frankfurter Nachrichten und der Frankfurter Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten,
Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

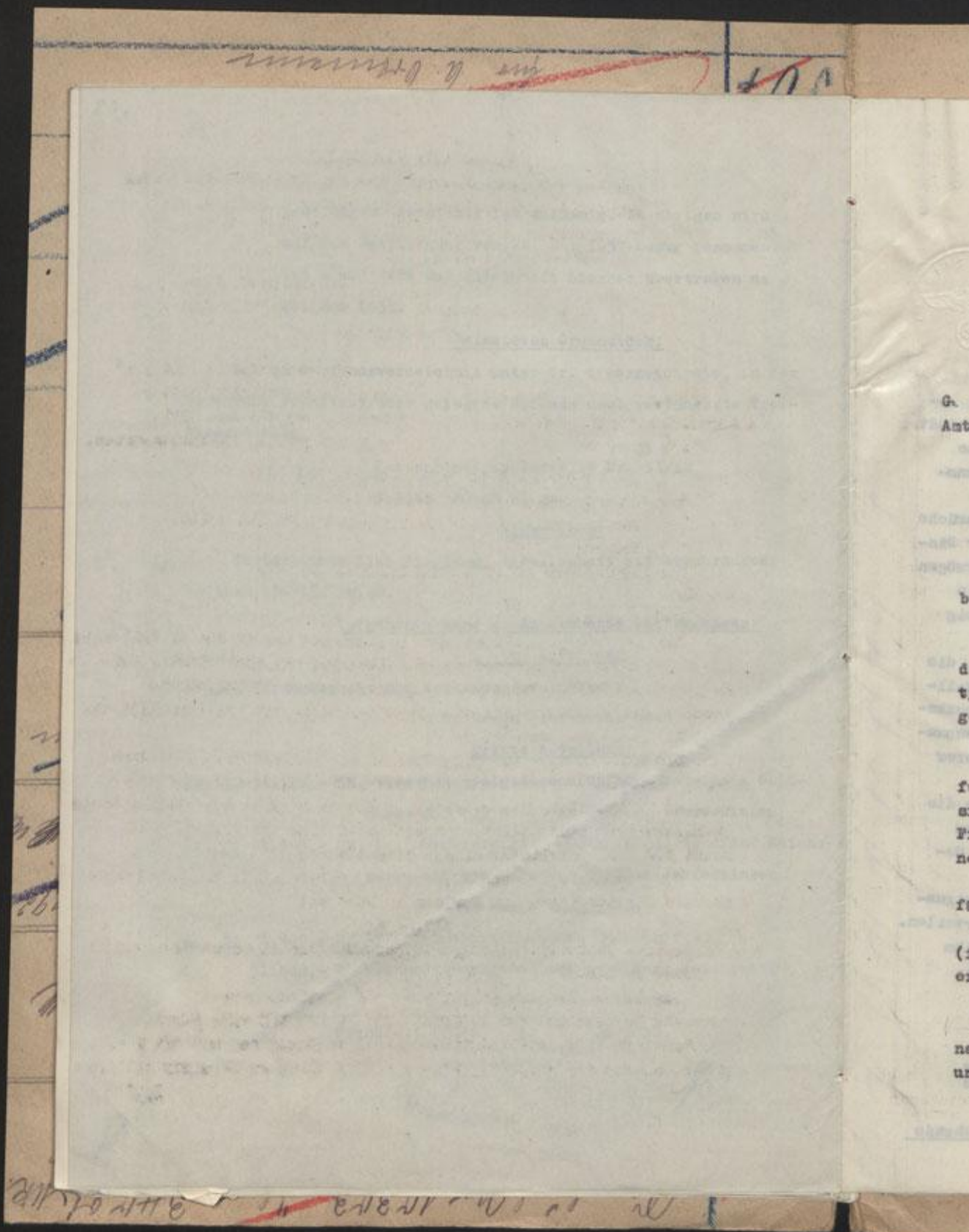
Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.

Frankfurter Nachrichten, Verlagsgesellschaft mbH, Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1935.



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Heide, Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Antegerichts.

Amt Berlin Abteilung 500 Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴
G. Gehörtig: des Urkundensteuergesetzes.
Antegerichtsrat Dr. Behrend Berlin, den 25. Mai 1937.
als Richter. gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person
bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht
der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische"
genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von Frank-
furt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbe-
sitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde
Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM
nebst 3 1/2 v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder
für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark)
erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3 1/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H.
unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen

Teilen

Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verszug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahressersten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinszahlungsterminen zurückzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr.5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnshergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhandigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Alle Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert
gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:
Berlin, den 25. Mai 1937.
(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstandende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

K. K., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.



Deutsches
Hypothekenamt

Handwritten: Herr Dr. Ostermann

Handwritten: 400

32

Der Herr Dr. Ostermann,
 Frankfurt a. M.,
 hat mir die Ehre, mich zu beehren,
 und mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.
 Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.
 Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.



Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Herr Dr. Ostermann,
 Frankfurt a. M.

Ich habe die Ehre,
 Sie zu beehren, und
 mich zu bitten, die
 von ihm angelegte Karte
 zu bekräftigen.

Frankfurt a. M.

Handwritten: 31101112

Gruppe 1

Nr. 537626



Deutscher Hypothekenbrief

über

----- 5700,00 Reichsmark -----

eingetragen in dem Grundbuche von Frankfurt/Oder-Dammvorstadt
(Amtsgericht Frankfurt/Oder) Band 42 Blatt Nr. 1467,
Abteilung III Nr. 5.

Inhalt der Eintragung:

Nr. 5:

5700,- RM Fünftausendsiebenhundert Reichsmark Sicherungshypothek für die Stadt Frankfurt/Oder. Zu gleichem Range mit Abteilung II Nr. 1 und Abteilung III Nr. 3 und 4 eingetragen am 22. Januar 1937. Umgewandelt in eine Darlehenshypothek gleicher Höhe. Die Zinsen betragen dreieinhalb vom Hundert jährlich. Die sofortige Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen

Eigentümer ist zulässig. Im Ubrigen wird auf die Bewilligung vom 24. Mai 1937 Bezug genommen. Von Blatt 1426 zur Alleinhaft hierher übertragen am 20. Mai 1938.

Belastetes Grundstück:

Der im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 verzeichnete, in der Gemarkung Frankfurt/Oder gelegene Hofraum usw. Hirtenstraße, Kartenblatt 85 Parzelle Nr. 30/12
Größe: 40 ar 45 qm.

Eigentümer:

Kurmärkische Kleinsiedlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin NW.40.

Vorgehende oder gleichstehende Eintragungen:

Zweite Abteilung:

Nr. 1: Vorkaufsrecht und Auflassungsvormerkung,
- im Range gleichstehend.-

Dritte Abteilung:

Nr. 1: 54.520,- GM -Vierundfünfzigtausendfünfhundertzwanzig Goldmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,
Nr. 2: 46.305,- RM -sechsendvierzigtausenddreihundertundfünf Reichsmark- mit bis acht vom Hundert Jahreszinsen,
- im Range vorgehend.-
Nr. 3: 4400,- RM -Viertausendvierhundert Reichsmark-
Nr. 4: 21800,- RM -Einundzwanzigtausendachthundert Reichsmark,
- im Range gleichstehend.-

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

Das Amtsgericht.

firmen

Gieff

Frankfurt, den 22. April 1933.

Der verehrlichen Abschrift und der Frankfurter Bank
 Präsidenten an den Reichsbankpräsidenten, Berlin, an
 den Reichsbankpräsidenten, Berlin, an den Reichsbankpräsidenten, Berlin, an

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Die Geschäftsleitung der Reichsbank, Berlin, an den Reichsbankpräsidenten, Berlin, an den Reichsbankpräsidenten, Berlin, an

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

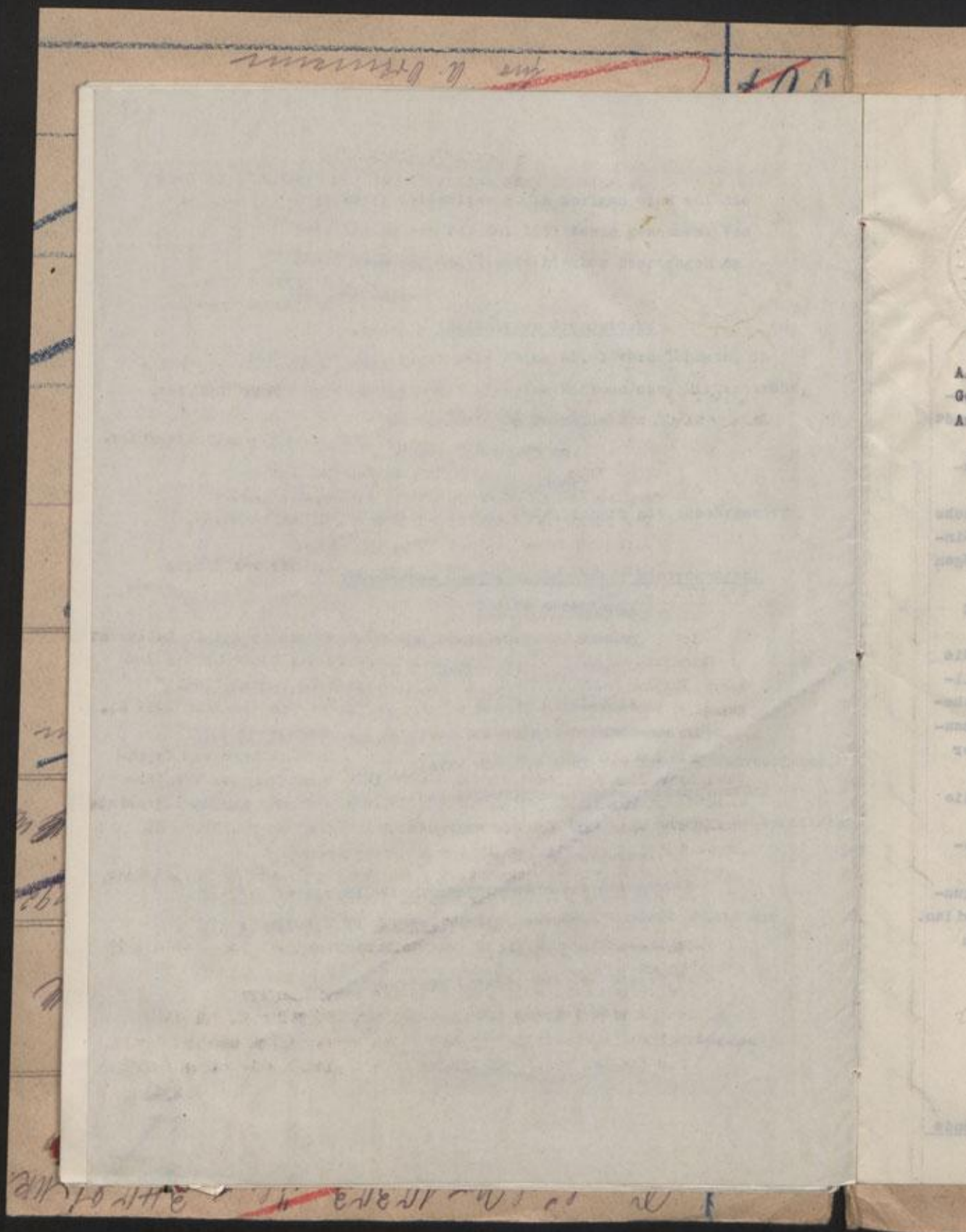
Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.

Frankfurt, den 22. April 1933.



Beglaubigte Abschrift!

Zur beglaubigten Abschrift und zur Urschrift ist keine
Urkundensteuer zu den Gerichtskosten berechnet, da
steuerfrei.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1936.

4114
Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.

1. *Die Sachverhalte sind bekannt.*

A. Nicht Berlin Abteilung 500 Urkundensteuerfrei gemäß § 4⁴
Gegenwärtig: des Urkundensteuergesetzes.
Amtsgerichtsrat Dr. Behrend Berlin, den 25. Mai 1937.
als Richter. gez. Brennecke, Justizinspektor.

Verhandelt zu Berlin am 24. Mai 1937.

Vor dem unterzeichneten Richter erschien heute:

Der Prokurist Karl S e i f e r t, Berlin NW.40,
Roonstrasse 9.

Der Erschienene ist dem beurkundenden Richter von Person
bekannt.

Er erklärte:

Ich gebe meine nachstehenden Erklärungen namens und in Vollmacht
der Kurmärkischen Kleinsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung, Berlin NW.40, Roonstrasse 9, (nachstehend "Kurmärkische"
genannt) auf Grund der mir erteilten Vollmacht vom 25. März 1936 ab.

Er erklärte dann weiter:

Die Kurmärkische ist Eigentümerin des im Grundbuch von Frank-
furt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 eingetragenen Grundbe-
sitzes. In Abteilung III unter Nr. 5 ist zu Gunsten der Stadtgemeinde
Frankfurt/Oder eine Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.-- RM
nebst 3/2 v.H. jährlicher Zinsen eingetragen.

Die Kurmärkische bekennt, von der Stadtgemeinde Frankfurt/Oder
für den Straßenausbau ein Darlehn in Höhe von

35.517.-- RM

(in Worten: Fünfunddreißigtausendfünfhundertundsiebzehn Reichsmark)
erhalten zu haben.

Für dieses Darlehn gelten folgende Bestimmungen:

Das Darlehn ist vom 1. April 1937 ab mit 3/2 v.H. jährlich
nachträglich in vierteljährlichen Raten zu verzinsen und mit 1 v.H.
unter Zuwachs der ersparten Zinsen an den gleichen Terminen fälligen

Teilen

Teilen zu tilgen.

Solange die Zins- und Tilgungsbeträge pünktlich, d.h. innerhalb 2 Wochen nach Fälligkeit gezahlt werden, ist das Darlehn seitens der Gläubigerin unkündbar. Bleibt die Schuldnerin mit 2 aufeinanderfolgenden Raten trotz Mahnung in Verzug, so ist das Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten, jedoch nur zum Vierteljahresraten kündbar.

Die Schuldnerin ist berechtigt, das Darlehn jederzeit ganz oder in Teilbeträgen an den Zinsszahlungsterminen zurückzuzahlen. Zur Sicherung des Darlehns nebst Zins- und Tilgungsbeträgen soll die im Grundbuch von Frankfurt/Oder-Damm Vorstadt Band 40 Blatt 1426 in Abteilung III unter Nr.5 eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 35.517.— RM in eine Darlehns-hypothek umgewandelt werden.

Die Schuldnerin unterwirft sich bezüglich aller Ansprüche der Gläubigerin aus der Darlehnshergabe einschließlich der Zinsen der sofortigen Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen und hinsichtlich des Pfandgrundstücks in der Weise, daß die Zwangsvollstreckung gegen den jeweiligen Eigentümer zulässig sein soll.

Schuldnerin bewilligt und beantragt, die Umwandlung, die vereinbarten Zins- und Tilgungsbedingungen und die Zwangsvollstreckungsklausel in das Grundbuch einzutragen und den Hypothekenbrief, dessen Bildung beantragt wird, der Gläubigerin auszuhandigen. Gläubigerin wird Zustimmungserklärung in besonderer Urkunde abgeben.

Alle Kosten der Umwandlung und Eintragung trägt die Schuldnerin. Sie nimmt jedoch auf Grund des Beschlusses des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin vom 16. April 1935 Gebührenfreiheit in Anspruch.

Der Erschienene beantragt, der Schuldnerin 3 Ausfertigungen und 2 beglaubigte Abschriften dieser Verhandlung zu erteilen.

Das Protokoll ist dem Erschienenen vorgelesen, von ihm genehmigt und wie folgt eigenhändig unterschrieben worden:

gez. Karl Seifert

gez. Dr. Behrend, Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt:

Berlin, den 25. Mai 1937.

(L.S.) gez. Unterschrift, Justizinspektor
als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle des
Amtsgerichts Berlin Abteilung 500.

Vorstehende

Vorstehende Abschrift stimmt mit der in Ausfertigung vorgelegenen
Hauptschrift wörtlich überein.

Frankfurt (Oder), den 26. Mai 1938.

W. K., Justizangestellter,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.



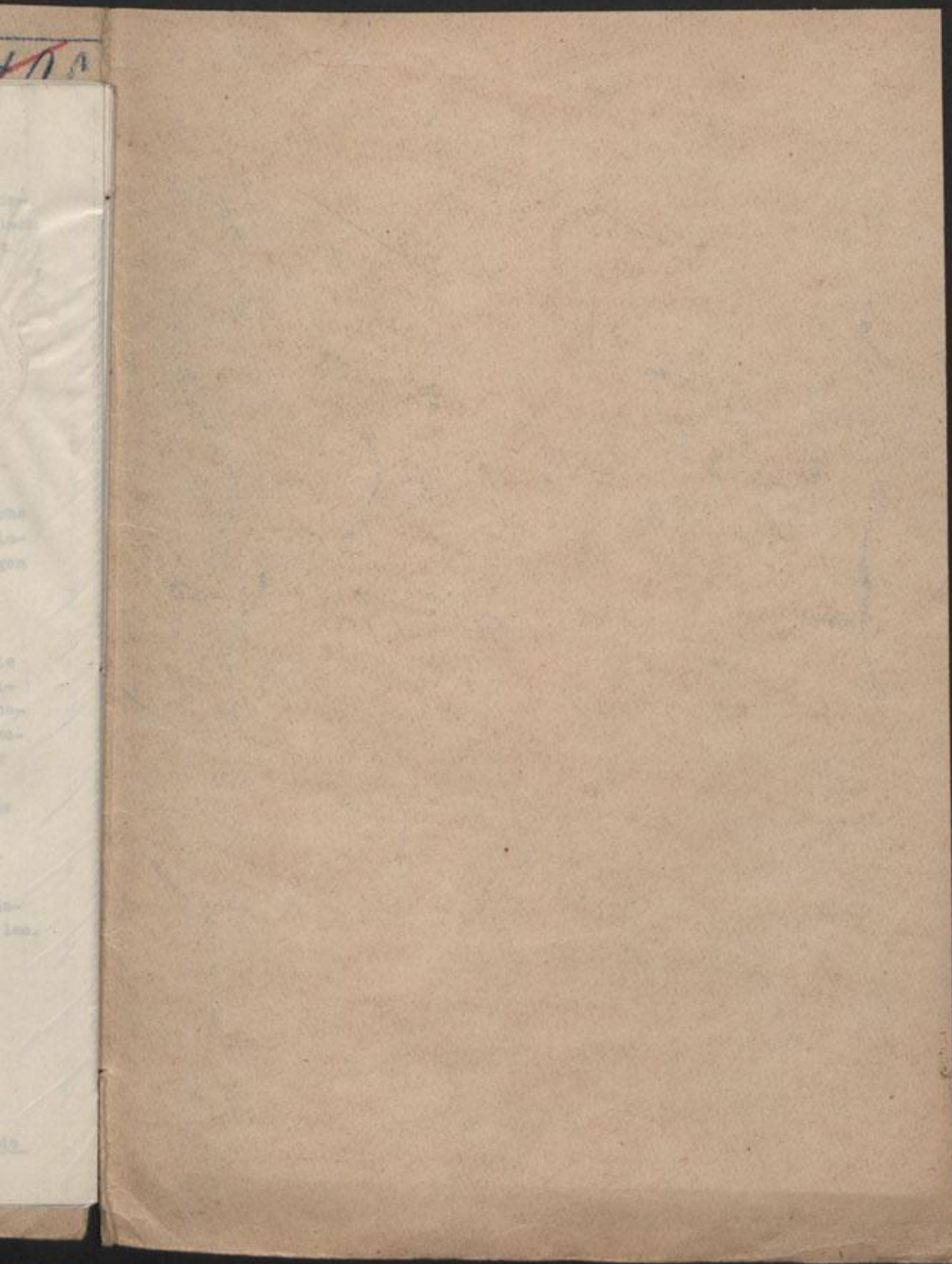
12

66



412

1



433	Antiklinik + Antiklinik 1-4 Jahre 500-1000. 1000-1000. (Lagerung - 1000) 1000	200-400
444	4 1/2 Jahre. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	50-100
602	1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	50-100
7	1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	100
71	1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	440-100
55	1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	100-200
453	1000-1000. 1000-1000. 1000-1000. 1000-1000.	100-200